

ein tieferer Gewinn. Soldaten des Erlaubnis um Mitternacht in dem genommen. 55. Infolge und sorgfältig in einem bekannt am Ort-Verfall. Der Infanterie-Patrouille-Einbruches vorbrachte mentes werden. Zwei 2., sind in Kommissars entgegen- hat, um beharren, und nach n, wieder den Win- de zurück- an halbes Aufstands- der Sache tpet das 3 Millio- für die- at. Die befehlen, oder gar inberg- lich sein Die Kur- die Re- Ergeb- bringt ton be- aus, er breiten, soll. Die er Ein- ihrem Wünsche men zu meinen Unter- des rlingen, in dem hinter stuktion . Bei soll ein soll folgt bedarfs- dem de sie anner- rioden s und . Die glück- ulfalte ist das getan wieder überst slich ndern steita logar ihre sel. mal unter- nat- stete Ober- einer schiffe zwei ver- lbar

Die Schulvorstands Wahl findet, wie schon mitgeteilt, am Mittwoch den 26. Juni in der Zeit von 10 bis 2 Uhr in den angegebenen Lokalitäten statt. Der Bürgerverein hat angeführt der erspriechlichen Tätigkeit des bisherigen Schulvorstandes dieselben Herren wieder auf die Kandidatenliste gesetzt. Da sie sich bewährt haben, steht zu erwarten, daß das Vertrauen der Wählerschaft sie abermals in den Schulvorstand wählt.

Firmung in der Garnison-Kirche. Am Sonntag wurde einer größeren Anzahl Soldaten die Feinde zuteil, vom Hochwürdigsten Herrn Bischof in der Garnison-Kirche das Sakrament der hl. Firmung zu empfangen. Der Gottesdienst und die hl. Handlung selbst gestalteten sich zu einer schönen und tief ergreifenden Feier. Gleich beim Einzug des hochwürdigsten Herrn Bischofs in das Gotteshaus ertönten Fanfaren, worauf die Orgel mit aller Feststimmung einsetzte. Ein vom Herrn Organist Walde komponiertes und von dem noch jungen Soldaten-Chore prächtig gesungenes Ecce Sacerdos wirkte erhebend. Ganz besonders mächtig und ergreifend erklangen während des Gottesdienstes von demselben Chor mit Orgel und abwechselnd Bläserchorbegleitung die Choräle „Hier liegt vor deiner Majestät“ und am Schluß der hl. Messe „Großer Gott wir loben dich“. Der Chor bewies, daß sein Können im Chorgesang unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Walde auf ganz bedeutender Höhe steht. Der Hochwürdigste Herr Bischof hielt sodann eine wahrhaft zu Herzen gehende Ansprache und ermahnte zu noch immer größerer Erstickung und Treue im heiligen Glauben, wozu uns der hl. Geist mit seiner geheimnisvoll und wunderbar wirkenden Gnade beistehen möge. Am Schluß des Gottesdienstes spielte Herr Walde meisterhaft den 1. Satz einer Orgelsonate von Fährmann, wodurch die erhebende Feier einen prächtigen Abschluß fand.

43. Tonkünstlerfest Dresden 1907. Infolge der Repertoiränderung der Aufführungen im Königl. Opernhaus — am 29. Juni soll die „Salome“, am 30. Juni erst der „Molooh“ aufgeführt werden — machen sich auch für die übrigen Veranstaltungen einige Umstellungen notwendig. Im ersten Orchesterkonzerte werden an Stelle der Balladen von Moser und van Eylen die Balladen von J. Weismann treten und im zweiten Orchesterkonzerte umgekehrt an die Stelle dieser letzteren die Balladen von Moser und von Eylen. Ferner wird im ersten Kammermusikonzerte an Stelle des Trios von Rohde das Quartett von Pogge gesetzt und umgekehrt im zweiten Kammermusikonzerte statt des Poggeschen das Rohdesche Werk.

Die Privilegierte Bogenschützen-Gesellschaft veranstaltet ihr diesjähriges Herren- und Damen-Uebungs-Schießen am Sonntag den 7. Juli im Kurhaus zu Kleinschadowitz. Das Schießen beginnt nachmittags 1/2 4 Uhr. Am daselbe schließt sich ein Tanzabend.

Der Johannis-Fahrmarkt, der gegenwärtig hier abgehalten wird, erfreut sich lebhaften Besuches. Am Montag vormittags 1/2 9 Uhr wurde auf der Wettinerstraße ein junger Mann von der elektrischen Straßenbahn überfahren und schwer verletzt in das Friedrichstädter Krankenhaus überführt.

Die Versenkung des Dächerrohrs in den Elbflum in Fur Cotta ist gelungen. Bekanntlich war im Frühjahr das große, zwei Meter Durchmesser aufweisende Rohr durch die Gewalt des Stromes in der Mitte gebrochen. Diesmal hatte man in der Mitte des Stromes eine starke Windevorrichtung angebracht, um ein Wiegen oder Zerprengen des Rohres durch das Wasser zu verhindern. Noch im Laufe des Vormittags konnte die an dieser Stelle vorgenommene Sperrung der Elbe für die Schiffsahrt wieder aufgehoben werden. Die Dächerrohre, die für die Beschleunigung die Verbindung zwischen Altstadt und Neustadt herstellen, liegen einen Meter unter dem Strombett.

Der Untersuchungsgefängnisse Kirchner, der sich, wie gemeldet, im Landgericht während des Verfahrens aus dem Fenster in den Hof herabstürzte, liegt mit gebrochenem Rückgrate im Johannstädter Krankenhaus schwer darnieder. Kirchner ist ein sehr bekannter hiesiger Buchmacher, gegen den eine Untersuchung wegen Unterschlagung schwebt. Es besteht wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens.

Die Dresdner Polizei hat in den letzten Tagen wiederum einige gefährliche Einbrecher und Betrüger verhaftet. In der Nacht zum 8. d. Mts. ist in der Banstraße in ein Antiquitätengeschäft eingebrochen und dabei sind verschiedene Bilder, Münzen und auch ein Posten Zigarren gestohlen worden. Als die Einbrecher sind ein 20-jähriger Bäder und ein 19-jähriger Arbeiter ermittelt und seingekommen worden. Es hat sich auch herausgestellt, daß die beiden in der Nacht zum 22. d. Mts. einen Einbruch in ein Zigarrengeschäft in der Amalienstraße verübt haben. Ferner hat die Polizei einen 34 Jahre alten Kaufmann wegen Betrug in Haft genommen. Er hat in ver-

schiedenen Hotels unter falschem Namen gewohnt, sich Geldbeträge erschwindelt und Falschprellereien verübt. Auch ein 38-jähriger Schneider, der mit einem 13-jährigen Schulmädchen sträflichen Verkehr unterhielt, wurde verhaftet.

Reichen, 22. Juni. In der jüngsten Stadtverordneten Sitzung wurde beschlossen, vom 15. August ab den Posten des Stadtkärners, der einen jährlichen Aufwand von 900 Mk. erfordert, einzuziehen.

Zeitzin, 24. Juni. Der Holzarbeiter Karl Kocher aus Riesa, der seit vorigem Freitag vermißt worden war, wurde am Sonntag im Walde mit abgerissenen Fuß und zerschmetterter Hand an seinem Leibriemen hängend tot aufgefunden. Er hat eine fehlgegangene Granate (sog. genannter Blindgänger) gefunden, sich mit ihr zu schaden gemacht und bei der erfolgten Explosion schwere Verletzungen erlitten. In der Bergweisung darüber hat er sich dann selbst entleibt.

Landau, 23. Juni. Der Gefängniswärter Fischer aus Großschöcher kam am Donnerstag abend in der Nähe von Landau ohne Laterne gefahren. Unweit der Brücke fuhr er den Handarbeiter Gost an, der ihm daraufhin zurief, die Laterne anzubrennen. Hierauf sprang Fischer vom Rad, ging auf Gost zu und trat ihn vor den Unterleib, daß er in den Straßengraben taumelte, worauf ihm Fischer noch mehrere Schläge auf den Kopf versetzte. Der Radfahrer ergriff die Flucht, doch gelang es dem Straßengänger Einbock, dessen Namen festzustellen. Der Beschlagene wurde dem Krankenhause zugeführt werden, wo er am Freitag trüb, wie die „L. B.“ berichtet, unter furchtbaren Schmerzen gestorben ist.

Freiberg, 24. Juni. Die für Ehrenpreise gestiftete Summe hat jetzt die Höhe von 6400 Mark erreicht. Für die Festlegler werden etwa 2000 fremde Regler hier erwartet, die größtenteils in Bürgerquartieren Unterkunft finden.

Freiberg. Ueber den Beweggrund zum Selbstmord des Angeklagten Schuhmachers Stein in der Siebenlechner Brandstifter-Affäre wird mitgeteilt, daß Stein seinem Leben ein Ende gemacht hat, weil seine Vorstrafen, von denen in Siebenlechn kein Mensch, ja nicht einmal seine Frau etwas gewußt hat, zu Beginn der Hauptverhandlung bekannt wurden.

Langenau bei Freiberg, 22. Juni. Hier brannte aus unbekanntem Entstehungsurachen der von sechs Familien bewohnte sogenannte „Alte Gasthof“ bis auf den Grund nieder. Die Bewohner konnten von dem Mobiliar nur wenig retten.

Meerane, 22. Juni. Von dem abends 8 Uhr 38 Min. hier einlaufenden Glauchau-Berger Schnellzuge ließ sich hier ein 12 Jahre alter Schulknabe überfahren. Der Knabe, der sofort tot war, trug in seiner Kleidung einen Zettel, auf dem er seine Eltern bittet, ihn schön begraben zu lassen; er hätte die Tat nur wegen eines anderen Jungen getan.

Delsnig, 22. Juni. Leppichfabrikant Kommerzienrat Koch hat zur Erinnerung an den vorjährigen Besuch König Friedrich August u. a. 10 000 Mark zum Bau einer König-Friedrich-Augusts-Ausschichtswarte gestiftet, die sich auf dem unweit der Stadt gelegenen, 490 Meter hohen Hasenpöhl erheben soll. Die Warte kostet etwa 25 000 Mk. Die Festsumme soll durch freiwillige Spenden aufgebracht werden.

Zwidau, 24. Juni. Gestern fand hier eine aus allen Kohlenrevieren des Königreiches bestehende Landeskonferenz sächsischer Bergarbeiter statt, die zu dem neuen Berggesetzentwurf Stellung nahm und eine große Zahl Abänderungsvorschläge zu dem Entwurfe gut hieß. Diese Vorschläge sollen dem königlichen Bergamt Freiberg und dem Ministerium des Innern zur Berücksichtigung unterbreitet werden. Ferner wurden ergänzende Bestimmungen über die Dauer der Schichtzeit (zunächst neun Stunden, vom Jahre 1910 ab acht Stunden einschließlich Einfahrt und Ausfahrt), über die Lohnzahlung, die Vergütung, über Aufhebung der getrennten Bedinge und der Prämienbedinge empfohlen. Der Konferenz wohnten 43 Delegierte, als Gäste Landtagsabgeordneter Rir und etwa 200 Bergleute aus dem hiesigen Revier bei.

Zwidau. Die Arbeiter der mechanischen Webereien in Zwidau sind wegen Lohnunterschieden in den Ausstand getreten. In Betracht kommen ungefähr 250 Mann.

Schneek. In der Nacht zum Sonntag sind Diebe in der königlichen Försterei eingebrochen, die in der Nähe des Bahnhofs gegenüber dem Ferienheim der Stadt Plauen gelegen ist. Sie haben von einem Kellerfenster das eiserne Gitter losgeschraubt und sind auf diese Weise in das Haus gelangt. Erst am Vormittag entdeckten die Bewohner zu ihrem Schrecken, daß Einbrecher einen Schrank angebohrt und 60 Mark bares Geld entwendet hatten.

Auerbach i. B., 24. Juni. Der Marktbefehl Ernst Weitzel wurde zwischen Rodewisch und Wernesgrün vom Rad und war sofort tot.

Elfeld, 24. Juni. Ein größeres Schadenfeuer brach in dem Paul Trommerschen Sägewerk aus. Ein Holzschuppen mit Holz- und Heuvorräten brannte völlig nieder.

Bautzen, 24. Juni. In Bautzen fand am Sonnabend und Sonntag der 33. Verbandstag des Bezirksverbandes sächsischer Feuerwehren statt. Der Verband zählt nach dem vom Vorsitzenden, Stadtrat Reich, erstatteten Jahresbericht 82 Wehren mit 3985 aktiven Mitgliedern. Die Zahl der Wehren, bei denen diese Wehren im vergangenen Jahre tätig waren, beziffern sich auf 242 gegen 191 im Vorjahre. Der 34. Verbandstag findet in Großhennersdorf statt.

Neues vom Tage. Halle a. S., 24. Juni. Einen Raubmordversuch unternahm in vergangener Nacht der 19-jähr. Bädergefelle Otto Heine, indem er seinen Meister, den Wädrmeister Schiemer, mit einem Messer am Kopfe schwer verletzte. Auf die Hilfe des Meisters rückte der Gefelle, stellte sich heute früh aber selbst der Polizei.

Hamburg, 24. Juni. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute die Mitschuldigen am Latzenberger Raubmord vom 7. August 1906. Guetlich wurde wegen schweren Raubes und Mißhandlung, die den Tod des Gemeindevor-

stehers Janssen herbeigeführt hat, zu lebenslänglichem Zuchthaus, sowie wegen verdächtigter Raubtätigkeit zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus, und Guesfeld wegen schweren Raubes zu 12 Jahre Gefängnis.

Deuthen, 24. Juni. Die Ehefrau des vom letzten Schwurgericht wegen Mordes zweimal zum Tode verurteilten Hofschlächters Libberka wurde heute von der Strafkammer wegen drei wissentlicher Meineide, die sie im Mordprozeß ihres Mannes geleistet hat, zu 11 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt unter Einrechnung der bereits wegen Beihilfe an den Morden erkannten fünf Jahren Gefängnis.

Straßburg, 24. Juni. Die hiesigen Trostfrauen sind heute in den allgemeinen Streik eingetreten, weil ihnen auf ihre wiederholt eingereichten Wünsche nach anderweitiger Regelung des Trostfrauenfußtarifs vom Bürgermeisterrat bis heute kein Bescheid zugegangen ist.

London, 25. Juni. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Newyork: In der Nacht zum 24. d. M. fuhr ein Personenzug auf der Station Hartford der Eisenbahnlinie Newyork-Newyork-Hartford auf einen Arbeiterzug auf. Elf Arbeiter wurden getötet und 35 verletzt.

Neworleans, 24. Juni. Vierzehn Italiener, Angehörige des „Bundes der schwarzen Hand“, raubten einen 8-jährigen Knaben. Sie verlangten vergeblich ein Lösegeld von 6000 Dollars. Der Knabe wurde dann stranguliert und geschnitten aufgefunden. Es wurden dann neun Personen verhaftet, darunter eine Frau, welche ein Geständnis ablegte und weitere Komplizen nannte. Es wird ein Lynchgericht befürchtet.

Johannesburg, 24. Juni. Eine Massenversammlung der Ausständigen beschloß gestern abend, am 4. Juli alle Arbeiter aus den Minen zurückzulassen, wenn die Forderungen nicht erfüllt würden oder die Regierung nicht einen obligatorischen Schlichterspruch durchsetze. Die Redner beschworen den Ausstand in allen Gewerben, wenn diese Resolution sich als erfolglos erweisen sollte.

Telegramme.

Miel, 24. Juni. In seinem Toast auf den Kaiser leitete Prinz Heinrich, daß die Mieler Woche die sich zu Ende neigt, in diesem Jubiläumsjahre wiederum unter den Augen des Kaisers ihre Veranstaltungen vor sich gehen sah. Er dankte im Namen aller Anwesenden dem Kaiser für die Förderung des künftigen Wassersports und schloß mit einem dreifachen Hurra auf den Allerdurchlauchtigsten Commodore.

Miel, 25. Juni. Vor dem Festessen im Jachtklub verteilte der Kaiser gestern abend die Preise für die Wettfahrten der Kriegsschiffboote. An dem Diner nahmen u. a. auch die meisten der hier weilenden vornehmen Fremden teil. Nach dem Diner hielt der Kaiser in den oberen Räumen des Klubs Cercle ab. Die im Hafen liegenden Kriegsschiffe hatten glänzend illuminiert. Der Kaiser verlieh mehrere Ordensauszeichnungen.

Dresdau, 25. Juni. Graf Ballestrem beging gestern sein 50-jähriges Offiziersjubiläum. Zu Ehren des Jubilars gab das Offizierskorps des Leibkürassierregiments im Kasino ein Festessen, in dessen Verlaufe wie die Morgenblätter melden, folgendes Telegramm des Kaisers aus Miel eintraf: „Ich freue mich herzlich, Ihnen Meine Glückwünsche am heutigen Tage auszusprechen, an dem Sie seit 50 Jahren die Uniform Meiner Leibkürassiere tragen. In diesem gewichtigen Zeitabschnitt haben Sie in Krieg und Frieden, im Sattel und auf dem Präsidentenstuhl des Deutschen Reichstages Ihre hervorragenden Gaben energisch für das engere und weitere Vaterland eingesetzt. Dafür danke Ich Ihnen herzlich und hoffe, daß Sie noch lange Jahre den Hebraen, dem Regiment und Ihrem König erhalten bleiben.“

Paris, 24. Juni. Angesichts der Wiberbrüche bezüglich der Umstände, unter denen Truppen und Gendarmen in Marbonne die Schusswaffen gebrachten, läßt Clemenceau nochmals eine Untersuchung vornehmen, um die festgestellten Tatsachen auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen.

Marbonne, 25. Juni. Eine gestern in Anwesenheit von Marcellin Albert abgehaltene Versammlung des Wingerichs-Komitees beschloß die Fortsetzung des Kampfes gegen die Regierung bis zur Erfüllung der erhobenen Forderungen.

Paris, 26. Juni. Aus Toulon wird gemeldet, daß alle Schiffe des Geschwaders Befehl erhalten hätten, heute morgen auszufahren. Es ist das Gerücht verbreitet, daß zwei dieser Schiffe nämlich „du Chanla“ und „Desair“ nach Madaira bestimmt seien, wo siehen aus Amerika der Panzerkreuzer „Victor Hugo“ eingetroffen ist, an dessen Bord die Mannschaft während der Ueberfahrt sich empört haben soll. Im Marineministerium wird versichert, daß dieses Gerücht haltlos sei.

Lissabon, 24. Juni. Bei einer Kundgebung im Liceum sangen die Studenten die Marschlied. Die Polizei verhaftete einen Professor und mehrere Studenten.

Disterbay, 24. Juni. Nach einem gestern unterzeichneten Vertrage werden die Vereinigten Staaten Finanzminister der Republik San Domingo.

Briefkasten.

Dresden. Wir tragen selbstverständlich keinerlei Verantwortung für die im Inseratenteil gemachten Vorschläge zur Schulvorstandswahl. Unser Standpunkt ist der, daß es jedem Hausvater freistehen muß, gegen Entrichtung der Insertionskosten seine Ansicht auf diese Weise kundzugeben. Für den redaktionellen Teil aber müssen wir den Grundsatz voller Objektivität bewahren, da es sich hier um Personenfragen handelt, die zum heftigsten Gebiete des Gemeindelebens gehören.

Chr. Ding. In den Reichslanden erscheint in Weg die farbhol. Tageszeitung „Le Lorrain“ in französischer Sprache, sowie in Malmedy die katbol. Wochenblätter „Organo do Malmedy“ und „La Somaine“.

Spielplan der Theater in Dresden. Königl. Opernhaus. Mittwoch: „Carmen.“ Anfang 7 Uhr. Donnerstag: „Wieland.“ Königl. Schauspielhaus. Bleibt bis auf weiteres geschlossen. Marktvorstand. Mittwoch und Donnerstag: „Ein seltsamer Fall.“ Anf. 1/8 Uhr.

Bestelle hiermit die „Sächsische Volkszeitung“ Dresden-A., Pillnitzer Straße 43 für das 3. Vierteljahr 1907. Name: Ort: Straße und Haus-Nr.: Bitte, diesen Bestellzettel auszufüllen und falls die Zustellung durch Voten erwünscht ist, der Geschäftsstelle, Pillnitzer Straße 43, zu senden, oder wenn durch die Post gewünscht, in den Postbriefkasten zu legen.